

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Sonntag, den 27. April 1975, 7.45 Uhr :

Von Samstag auf Sonntag sind wieder nur in der Osthälfte Norðtirols und im Tauerngebiet Osttirols oberhalb 1200 m geringe Mengen Schnee gefallen. Laut Wetterwarte bleibt das Wetter unbeständig, längere sonnige Abschnitte sind möglich. Die Nullgradgrenze liegt bei rund 1500 m Höhe.

Die Oberschicht der Schneedecke ist durch Frost weitgehend gefestigt. Mit der zeitweisen Sonneneinstrahlung und der Tageserwärmung sind vereinzelt kleine Lawinen zu erwarten, aus nicht ausreichend entladenen Schattenhängen können sie aber auch größere Ausmaße annehmen. In den Lawenstrichen der hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen ist daher besonders in den Mittags- und Nachmittagsstunden Vorsicht geboten.

Auch in den Tourengebieten hat die Abkühlung gute Verhältnisse geschaffen. Zu beachten bleibt eine örtliche Schneebrettgefahr in kammnahen, schattseitigen Hängen, sowie an besonnten Steilhängen besonders der Zone der Waldgrenze eine Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen. Schitouren erfordern weiterhin Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen : Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät !

Abt. If - LWD

Lagebericht Kühtai, Sonntag, 27. April 1975, 8.00 Uhr:

Eine Störung hat in den letzten 24 Stunden unbedeutenden Neuschnee gebracht. Laut Wetterwarte bleibt das Wetter unbeständig und kühl, aber mit längeren sonnigen Abschnitten. Bei mäßigem Wind aus nördlichen Richtungen liegt die Nullgradgrenze bei rund 1500 m Höhe.

Die Festigung der Schneeoberschicht durch Frost ist meist gut, an Schattenhängen mäßig. Zeitweise Sonneneinstrahlung und Tageserwärmung werden mehrfach meist kleine Lawinen auslösen. In den Lawenstrichen ist besonders mittags und nachmittags Vorsicht zu empfehlen. Bei Arbeiten im Steilgelände erfordert die örtliche Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen vor allem bei starker Sonneneinstrahlung weiterhin entsprechende Aufmerksamkeit.